

7./8. 1914.

Kleingeld für die Marktleute.

Bgm. Dr. Weiskirchner hat an die städtische Straßenbahn die Weisung ergehen lassen, den Markt-
leuten das aus den täglichen Einnahmen der städtischen
Straßenbahn verfügbare Kleingeld zukommen zu lassen,
damit der Lebensmittelverkehr auf den Märkten keine
Einbußen erleide und die Gewerbetreibenden vor Schaden
geschützt sind. Heute früh wurde diese vortreffliche
Abhilfe gegen den Hartgeldmangel auf den Märkten
schon durchgeführt und überbrachten städtische Amts-
organe mittels Automobils, in plombierten Säcken abge-
zählt das Kleingeld. Im Nu war das Geld „ver-
griffen“. Die Marktleute und Marktbesucher äußerten
über die Verfügung des Bürgermeisters große Freude.